



Deutsche Grammatik Nomen mit Regeln

Gegenstände, Lebewesen und auch unsichtbare Dinge nennt man Nomen. Nomen haben einen Artikel (der, die, das, ein, eine...)

Beispiele für Gegenstände: der Tunnel, die Sonne, das Auto, ein Fahrrad

Beispiele für Lebewesen: der Arbeiter, die Frau, das Kind, ein Mädchen

Beispiele für unsichtbare Dinge: der Traum, die Liebe, das Glück, eine Freude

Der Artikel eines zusammengesetzten Nomens richtet sich immer nach dem Artikel des 2. Nomens.

Beispiele:

das Auto + der Schlüssel = der Autoschlüssel

der Spiegel + das Bild = das Spiegelbild

das Zimmer + die Lampe = die Zimmerlampe

Die Pluralbildung bei Nomen

Beispiele: der Brief - die Briefe, die Frau - die Frauen, das Rad - die Räder

Manche Nomen haben im Singular und im Plural den gleichen Wortstamm.

Beispiele:

der Lehrer - die Lehrer,

der Räuber - die Räuber,

das Zimmer - die Zimmer,

das Messer - die Messer

Zusammengesetzte Nomen

Ein Adjektiv mit einem Nomen zusammengesetzt ergibt ein neues Nomen.

Beispiel:

hoch + das Haus = das Hochhaus

Die vier Fälle - Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ

Es gibt 4 Fälle. Die Endungen der Nomen richten sich nach dem Geschlecht der Nomen und danach, ob die Nomen im Singular oder Plural stehen.

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ (1. Fall)	der Mann	die Frau	das Kind
Genitiv (2. Fall)	des Mannes	der Frau	des Kindes
Dativ (3. Fall)	dem Mann	der Frau	dem Kind
Akkusativ (4. Fall)	den Mann	die Frau	das Kind